Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr. **Meinerzhagen & Valbert.** Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 100. | Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50. | **Halver** Samstag, den 23. August. | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | 1902.

Bestellungen auf den „Allgemeinen-Anzeiger" für den Monat September werden von allen Postanstalten, den Boten und in der Expedition entgegengenommen.

Das Reichs-Defizit.

Das (bekanntlich mit dem 1. April d. abschließende) Reichs-Rechnungsjahr 1901 hat nach den endgültigen Berechnungen der Reichshauptkasse einen Fehlbetrag 48,4 Millionen Mark ergeben. Damit ist der ungünstige Eindruck nur verstärkt, den der gegenwärtige Stand der Reichsfinanzen schon auf Grund der vorläufig festgestellten Ergebnisse des vorigen Rechnungsjahres hervorrufen mußte. Die ‚Tgl. Rundsch.' schreibt dazu:

Es ist nur ein schwacher Trost, daß die endgültigen Defizitzahlen hinter den schätzungsweisen Annahmen der Reichs-Finanz-Verwaltung um ein paar Millionen zurückgeblieben sind. Steigende Ausgaben und sinkende Einnahmen, das ist das Bild der derzeitigen Finanzlage des Reiches. Gekennzeichnet wird die Lage durch den Einnahmeausfall bei den Stempelabgaben im Betrage von 29,5 Millionen Mark bei der Post- und Telegraphenverwaltung im Betrage von 6,5 Millionen Mark (gegenüber einer Mehrausgabe von 9,8 Millionen Mk.), bei der Verwaltung der Reichseisenbahnen im Betrage von 9,5Mill. Mk. (gegenüber einer Mehrausgabe von 1,4 Mill. Mk.), und bei der Zuckersteuer im Betrage von 5,2 Mill. Mk. Trotz des Mehraufkommens aus den Zöllen und der Tabacksteuer in Höhe von 15,8 Mill. Mk. bleiben die den Einzelstaaten zustehendenUeberweisungen um 15,2 Mill. Mk. hinter dem im Etat vorgesehenen Betrage zurück, während derFehlbetrag im eigenen Reichshaushalt sich auf 27,4 Mill. Mk. beziffert. Da die Mehrausgaben die Summe von 21,0 Mill. Mk. erreichen, so ergiebt sich ein Fehlbetrag von 48,4 Mill. Mk. Das ist indessen „euphemistisch" gerechnet; denn mit Fug und Recht ist auch die geringere Summe der Ueberweisungen in Betracht zu ziehen, und dann ergiebt sich ein Reichsdefizit in Höhe von 63,6 Mk. oder von rund 64 Millionen Mark.

Daß angesichts einer solchen Finanzlage des Reiches ernste Besorgnisse für die Zukunft wach werden müssen, ist selbstverständlich. Die erste Mahnung, welche sich aus der derzeitigen Sachlage ergiebt, ist die zu einer strengen Sparsamkeit. Noch sind die Schwierigkeiten, die sich der Finanzierung des Etats für das laufende Finanzjahr entgegenstellten, in frischer Erinnerung. Die Ausgleichung des Etats ohne Zuschußanleihe wurde bekanntlich nur dadurch ermöglicht, daß die Einzelstaaten, ungeachtet ihrer eigenen bedrängten Lage, sich freiwillig zur Uebernahme von 24 Millionen ungedeckter Matrikularbeiträge erboten, und auch das reichte noch nicht. Aus den Aeußerungen der Regierungsvertreter in der Zolltarif-Kommission ist überdies bekannt, daß die Aufstellung und Finanzierung des nächstjährigen Etats „noch größere Sorge" bereitet, und daß dieser Etat „voraussichtlich einen nur mit den allergrößten Schwierigkeiten zu deckenden Fehlbetrag ergeben wird". Es liegt uns fern, grau in grau zu malen, aber wir meinen doch, daß gespart werden muß, wo immer gespart werden kann.

Daß dadurch das Gleichgewicht in den Reichsfinanzen erzielt wird, halten wir natürlich für ausgeschlossen. Ohne Erschließung neuer Einnahmequellen für das Reich wird das Defizit nicht zu beseitigen sein. Die mutmaßlichen Ergebnisse des neuen Zolltarifs schon jetzt in Rechnung zu stellen, ist aus verschiedenen Gründen nicht angängig. Anderseis können wir es nicht als unsere Aufgabe betrachten, der Regierung neue Steuerquellen nachzuweisen; wir zweifeln nicht daran, daß in dieser Richtung von der Reichsfinanzverwaltung nichts versäumt ist und nichts versäumt wird, um in dem gegebenen Augenblick festgegründete Vorschläge machen zu können. Nur eines möchten wir betonen: Eine Besserung der Reichsfinanzen kann und darf nicht erfolgen ohne eine feste Regelung der finanziellen Beziehungen zwischen dem Reich und den Einzelstaaten, mit einem Worte, nicht ohne die Reichsfinanzreform! Mögen die Ansichten über die Mittel und Wege, wie eine solche Reform durchzuführen ist, heute noch weit auseinandergehen, der Grundgedanke drängt sich nachgerade allen politischen Richtungen, die an einem gedeihlichen Verhältnis zwischen Reich und Einzelstaaten ein Interesse haben, mit zwingender Notwendigkeit auf. Der jetzige Finanzabschluß der Reichs-Haupikasse kann nur weiter zu einer solchen Reform antreiben.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 25. August. Eine Unsitte, die man nicht nur bei Kindermädchen, sondern oft genug auch bei unverständigen Müttern beobachten kann, besteht darin, daß die betreffenden Personen kleine Kinder, denen sie eine Zurechtweisung zuteil werden lassen wollen, an einem Aermchen erfassen und sie so eine kleine Strecke weit mit sich fort ziehen. Daß ein solches Verfahren schlimme Nachteile für die Kinder haben kann, scheint wenig bekannt zu sein. Namentlich bei ganz kleinen Kindern deren Gliedmaßen noch wenig widerstandsfähig sind, kommt es vor, daß das Aermchen in der Schulter ausgerenkt wird. Je nach Lage des Falles kann auch ein dauerndes Gebrechen die Folge dieser unsanften Behandlungsweise sein.

Halver, 26. August. Um bei Eisenbahnunfällen möglichst schnell Hülfe herbeiholen zu können, werden jetzt an den preußischen Eisenbahnstrecken die Telegraphenstangen etwa in Mannshöhe mit aufgemalten Pfeilen versehen. Die Spitze dieser Pfeile zeigt nach der Richtung, in welcher die nächste Station liegt. Das Zugpersonal weiß also in allen Fällen, aus welcher Richtung am schnellsten Hilfe herbeigeholt werden kann.

\+ **Halver,** 25. Aug. Bei schönem Wetter wurde gestern der Kindergottesdienst anstatt in der Kirche auf der frischen Bergwiese in der Herpine abgehalten. Außer den Erwachsenen nahmen andemselben etwa 170 Kinder teil. Die muntere Schar bewegte sich unter Führung des Herrn Pastor Dresbach vom Gotteshause an die genannte Stelle, wo der der Gottesdienst in der üblichen Form stattfand. Alsdann wurden die herrlichen Partien der Herpine aufgesucht, worauf man den Weg nach der Carlshöhe unter entsprechendem Gesang antrat. Hier wurden die Kinder mit Limonade und Backwerk bewirtet. Auf dem freien Platz vor der Isenburg'schen Halle arrangierte Herr Organist und Lehrer Kortejohann allerlei Spiele, an denen die Kinder sich etwa eine Stunde lang ergötzten. Herr Pfarrer Dresbach hielt zum Schluß eine Ansprache und darauf suchten die Kinder ihr Heim wieder auf. Der Gottesdienst im Freien und der herrliche Spaziergang werden allen Teilnehmern gewiß in angenehmer Erinnerung bleiben.

= **Halver,** 25. August. Hiermit machen wir unsere Geflügelzüchter auf die vom 11. bis 13. Oktober d. J. in Burgsteinfurt stattfindende Jubiläums-Geflügel-Ausstellung, gleichzeitig westfälische Verbands-Ausstellung, aufmerksam. Die Anmeldung zu dieser Ausstellung muß spätestens bis zum 28. Sept. d. J. bei Herrn Rechnungsrat Pritsche in Burgsteinfurt geschehen, bei dem auch Programme und Anmeldebogen zu beziehen sind. Das Preisrichteramt haben die Herren Rud. Kramer-Leipzig, Marten senr. in Lehrte und Gressard in Hilden übernommen. Das Standgeld beträgt für Hühner und Großgeflügel pro Stamm 3 Mk. Die Preise sind 1. Preis 12 Mark, 2. Preis 8 Mark und 3. Preis 4 Mark. Sämtliche Ehrenpreise werden als Zuschlagspreise verteilt. Für die besten Gesamtleistungen werden Staats-Medaillen vergeben. Hoffentlich wird diese Ausstellung diesmal auch von hiesigen Züchtern reichlich beschickt. Die Ausstellung steht unter dem Protektorate Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Bentheim und Steinfurt.

\+ **Halver,** 25. August. Nach Beendigung des Schießen hielt gestern abend 6 Uhr der Schützenverein Germania eine Hauptversammlung auf der Carlshöhe ab. Zunächst fanden einige Neuaufnahmen statt. Beim nächsten Punkt erstattete der Kassierer den halbjährigen Rechnungsbericht. Nach Ernennung von vier Kassenrevisoren, wurde die Rechnung von diesen geprüft und stimmend befunden, worauf dem Kassierer Entlastung erteilt wurde. Punkt 3 betraf Neuwahl des Vorsitzenden und II. Schützenmeisters. An Stelle des von hier verzogenen bisherigen Vorsitzenden Herrn L. Braunholz wurde Herr H. Jung gewählt. Als II. Schützenmeister ging Herr C. Boß aus der Wahl hervor. Unter Punkt Verschiedenes wurde noch beschlossen Ende Oktober ein Kränzchen verbunden mit Preisschießen zu veranstalten.

\+ **Halver,** 26. Aug. Das Missionsfest, über das wir vor kurzem berichteten, wird am kommenden Sonntag, den 31. Aug. durch Festgottesdienst am Vormittage und Nachversammlung am Nachmittage im Henkelbach'sen Saale gefeiert werden. Die Festpredigt wird ein Geistlicher vom Barmer Missionshause halten. In der Nachversammlung sprechen mehrere Redner. Hoffentlich findet das Fest eine rege Teilnahme.

= **Schalksmühle,** 25. August. Ihr 9. Stiftungsfest beging gestern im Lokale des Herrn D. Woeste, Lauenscheiderohl der hiesige Turn-Verein. Zahlreiche Guirlanden schmückten die Straßen, ein Beweis das man der Turnerei sympatisch gegenüber steht. Nach Beendigung des Umzuges durch die Straßen des Ortes begann um 4 Uhr die Schauübungen. Die Uebungen wurden exakt ausgeführt und zeitigten, daß im verflossenem Jahre der Verein nicht müßig gewesen war. Ganz besonderen Anklang fand der zum Schluß dargebrachte Matrosenreigen ausgeführt von der Männer-Abteilung (zur Erinnerung an den Untergang des Kanonenbootes „Iltis.") Die Pausen wurden durch Konzertvorträge der Peterschen Kapelle aus Lüdenscheid ausgefüllt, welche sich übrigens ihrer Aufgabe bestens entledigte.

O **Schalksmühle,** 26. August. Wie wir erfahren wird das hiesige Zitterquartett unter gütiger Mitwirkung des preisgekrönten Herdecker Zitterklubs am Sonntag, den 7. Sept. im Lokale des Herrn H. Husser ein Konzert veranstalten. Derartiges ist für die hiesigen Bezirke ganz neu, doch kann nur einem jeden der Besuch dieser Veranstaltung empfohlen werden, da das Konzert ein gediegenes zu werden verspricht.

Aus dem Volmethal, 20. August. Jubach- und Glörthalsperre. Die Arbeiten an diesen beiden Thalsperren kommen in nächster Zeit zur Vergebnng. Mit dem Bau soll dann sofort begonnen werden, um womöglich noch in diesem Jahre die Fundamentierungsarbeiten zu beendigen. Zu den Baukosten der Thalsperre, die von hervorragender Bedeutung für die Industrie des Volmethales sind, trägt bekanntlich auch der Ruhrthalsperrenverein bei, indem er an die Genossenschaft alljährlich einen bestimmten Beitrag abführt.

Lüdenscheid, 21. August. Die Annahme, daß die hier herrschende Typhusepidemie ihren Höhepunkt überschritten habe, scheint sich nicht zu bestätigen. Am heutigen Vormittag sind allein wiederum 12 Erkrankungen (darunter 4 Verdachtsfälle) gemeldet worden, sodaß die zur amtlichen Anmeldung gelangten Fälle bis heute mittag 161 betragen.

Meinerzhagen, 20. August. Die Arbeiten an der Versethalsperre bei Neuenmühle sind in vollem Gange und schreiten unter Leitung des Regierungsbaumeisters Linke rüstig vorwärts, so daß noch in dieser Bauperiode ein gutes Stück des Baues fertig gestellt wird. Durch die zahlreichen Arbeiter, die an der Anlage beschäftigt werden, ist zugleich etwas Leben in die sonst sehr stille Gegend gekommen. — Bezüglich des neu zu erbauenden Weges von dem Verse- zum Volmethal sind jetzt die Verhandlungen mit den Grundeigentümern eingeleitet. Es hängt von dem baldigen und endgültigen Abschluß dieser Verhandlungen ab, ob der für die ganze Gegend wichtige Weg gebaut wird oder nicht. Vom Kreisausschuß sind die auf den Kreis entfallenden Mittel bereits bewilligt.

Rönsahl, 20. August. Seit mehreren Monaten erfreut sich der westliche Teil unserer Gemeinde auch eines Schienenweges. Der Bahnhof führt den Namen Ohl-Rönsahl. In seiner Nähe hat man schon in diesem Jahre verschiedene Neubauten aufgeführt. Auch ist der bisher nur in kleinem Maßstabe betriebene Pflastersteinbruch Gogarten bedeutend vergrößert worden. Der Steinbruch liegt unmittelbar an der Haltestelle Gogarten, so daß jetzt die gewonnenen Steine mit leichter Mühe auf die Eisenbahn verfrachtet werden können.

□ **Breckerfeld,** 25. August. Gestern wurde mit dem Gefährt des H. Sch. von hier ein Kind des Herrn Dr. Christiani überfahren. Der Wagen soll in vollem Tempo die Straße runter gekommen sein, das Kind will schnell noch ausweichen, kommt jedoch vors Pferd strauchelt und fällt vors Rad.

Hagen, 22. August. Warnung der Seuchengefahr. Das Königl. Landratsamt des Landkreises schreibt: Die Stadt Lüdenscheid giebt einen Teil ihrer Abwässerung in die Volme, so daß bei der augenblicklichen schweren Typhusepidemie in Lüdenscheid die Gefahr einer Verseuchung des Flußwassers nahe liegt. Die Bewohner des Volmethales werden daher auf die Gefahr hingewiesen, welche ihnen durch die Benutzung des Volmewassers zum Trinken uad zu Haushaltungszwecken (Spülen, Waschen, Schrubben und dergl.) sowie auch durch das Baden in der Volme droht.

Herne, 23. August. Anf der Zeche Shamrock-Herne löste sich ein Sprengschuß zu früh. Ein Betriebsführer wurde in Stücke gerissen, andere Arbeiter wurden schwer verletzt.

Linden i. W., 21. August. Der 30 Jahre alte Hauer Bölkmann stürzte gestern auf Zeche Barker Mulde in den Förderschacht. Der Kopf wurd dem Unglücklichen buchstäblich vom Rumpfe getrennt. Während der Rumpf zu Tage gefördert werden konnte, ist es bis jetzt nicht gelungen, den Kopf zu finden.

Hamm i. W., 22. August. Der Maurermeister Hch. Hölscher aus Uentrop verunglückte gestern mittag mit seinem Rade so unglücklich, daß er auf der Stelle tot war.

Lünen, 22. August. Gestern nachmittag gegen 5 Uhr hat sich hier ein schwerer Unglückfall in der Seseke unterhalb der Schleuse zugetragen. Drei Knaben und ein Mädchen waren nach dort mit einem Kahn gefahren, der sich infolge der starken Strömung mit Wasser füllte und kenterte. Hierbei sind das Mädchen Luise Jacke aus Ruhrort und der Schüler Friedr. Nottebohm hierselbst ertrunken, während es den beiden andern Schülern Ernst Wortmann und Aug. Waldschmied aus Dortmund gelang, sich durch Schwimmen zu retten. Friedr. Nottebohm ist bei dem Versuche, die 9jährige Luise Jacke zu retten, umgekommen. Die Leiche des Mädchens ist bereits gefunden.

Barmen, 23. August. Ein schweres Unglück ereignete sich heute morgen um 10 Uhr auf dem Eisenbahnübergange in Bruch. Der dort beschäftigte 28 Jahre alte Rottenarbeiter Johann Bell wurde von einem herankommenden Personenzug erfaßt und überfahren. Der Körper des unglücklichen wurde völlig halbiert. Der Tod trat natürlich auf der Stelle ein.

Kettwig, 23. August. Heute nachmittag 6 Uhr ist in der Tuchfabrik von Johann Wilhelm Scheidt in Kettwig Großfeuer ausgebrochen, durch welches das große Fabrikgebäude vollkommen zerstört wurde.

Düsseldorf, 22. August. Für die deutsch-nationale Kunstausstellung hat der Kaiser drei große und 12 kleine goldene Staatsmedaillen zur Verleihung an Künstler, die sich durch hervorragende Leistungen auszeichneten, gestiftet. Gegenüber der durch die Presse gehenden Meldung, die Kaiserin werde für die ersten Septembertage die Ausstellung besuchen, erklärt die Ausstellungsleitung, daß bisher keinerlei diesbezügliche Meldungen seitens des Hofmarschalls eingegangen seien.

Düsseldorf, 22. August. Gestern abend stürzte ein junger Mann aus dem aus dem Fenster seiner in der zweiten Etage liegenden Wohnung und war sofort tot.

Uerdingen, 23. August. Die noch vermißte Leiche der auf einer Dampferfahrt verunglückten Sybilla Kröll wurde heute morgen in Friemersheim gelandet. Es sind somit die Leichen der ertrunkenen Damen geborgen. Die Beerdigung der drei Opfer der Katastrophe findet am Montag in Uerdingen statt. Der Ingenieur Nissen liegt noch immer schwer verletzt im Uerdinger Krankenhause, doch ist nach Ansicht der Aerzte jetzt die Lebensgefahr beseitigt.

Bekanntmachung.

Hierdurch mache ich bekannt, daß die Aeußerungen für oder gegen die Errichtung einer Zwangsinnung für das Uhrmacher-Handwerker im Kreise Altena schriftlich bis zum 9. Sept. d. Js. bei mir, oder mündlich in der Zeit vom 26. August bis zum 9. Sept. d. Js. entweder auch bei mir, oder aber bei dem zuständigen Herrn Bürgermeister — Amtmann — abzugeben sind.

Die Abgabe der mündlichen Aeußerung kann bei mir während des angegebenen Zeitraumes werktäglich von 9—12 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags in den Diensträumen des Königlichen Landratsamtes Zimmer Nr. 6 u. 7 erfolgen, bei dem Herrn Bürgermeister — Amtmann — werktäglich in den Dienststunden in dessen Diensträumen.

Ich fordere hierdurch alle Handwerker, die im Bezirke des Kreises Altena das Uhrmacher-Gewerbe betreiben, zur Abgabe ihrer Aeußerung mit dem Bemerken auf, daß nur solche Erklärungen, die erkennen lassen, ob der Erklärende der Errichtung der Zwangsinnung zustimmt oder nicht, gültig sind und daß nach Ablauf des obigen Zeitpunktes eingehende Außerungen unberücksichtigt bleiben.

Ich weise noch besonders darauf hin, daß nach Maßgabe der gesetzlichen und ministeriellen Vorschriften die Stellung des Antrages auf Errichtung der Zwangsinnung die hier geforderte Zustimmung nicht ersetzt, daß also auch die Antragsteller noch zur Abstimmung verpflichtet sind.

Altena, den 13. August 1902.

Der Kommissar:
Thomée, Landrat.



Milch-Centrifuge

D. R. P. Nr. 102323 u. Nr. 111276.

der Firma H. Lanz, Mannheim, beste Konstruktion.

Höchste Leistung, in einer Stunde 70—500 Liter Milch entrahmend.

Spielend leichter, geräuschloser Gang, ein Kind kann diese Centrifuge mit Leichtigkeit drehen. Bei mir kann dieselbe jederzeit angesehen werden.

Für Halver nimmt Bestellungen entgegen **Gust. Kreimendahl.**

Vertreter:

Wilh. Wasserfuhr,
Schlacht bei Rönsahl.

Fahrräder.

Spezialität: Marke „**Planet**“, sowie andere Fabrikate nebst sämtlichen Zubehörteilen zu äusserst billigen Preisen.

Emaillieren u. Vernickeln, sowie **Reparaturen** sachgemäss und billig. **Gebrauchte Räder von 40 Mark an.**

Reelle Bedienung.

Ferner empfehle Ia. **Nähmaschinen** von 55 Mk. an, elektr. und photogr. Artikel.

C. Gogarten, Halver.



Neue holländische

Salzhäringe

à 8 u. 10 Pfg.,

frische Gervois-Käse

wieder eingetroffen.

Frau E. Lausberg.

Wehr-Verein Bommert

feiert am

Sonntag, den 31. August

im Lokale des Kameraden **Hugo Lienkämper** sein

35. Stiftungsfest.

Nachm. 3 Uhr:

Antreten im Vereinslokale zum Festzuge.

Von 4 Uhr ab:

Konzert und gemeinschaftl. Kaffeetrinken.

Abends 8 Uhr:

Festball.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

N. B. Sich legitimierende Mitglieder auswärtiger Vereine sind **entreefrei.**

Orden und Vereinsabzeichen sind sichtbar zu tragen.

Konfirmation 1902.

In **reichhaltiger Auswahl** am Lager

Gesangbücher

in einfachen und besseren Einbänden.

Bibeln und Gebetbücher.

=Namen zu Gesangbücher gratis.=

Wilhelm Bell jr., Halver.

---

9. Wohlfahrts-Lotterie.

Ziehung 4. bis 9. Oktober.

Hauptgewinne: 100000, 50000, 25000, 15000, 10000.

Loose à Mk. 3,30, Porto u. Liste 30 Pf. extra,

empfiehlt und versendet

Karl Kremer, Schalksmühle i. W.



Lieferung direkt an Private.

Pianos mit 10jähr. Garantie schon von **450** Mk. an.

wenn man sich nicht den Katalog von Roth & Junius, Hofpianofabrik, Hagen i.W. Nr. 120, gratis hat kommen lassen.

Man kaufe kein Piano

Möbelfabrik Hugo Clever

Halver.

Leistungsfähigste Tischlerei für

Möbel aller Art.

Stets Lager. Bei Extraanfertigung kürzeste Lieferzeit.

Aussergewöhnlich billige Preise.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks, ein noch **neuer 3“**

Wagen

und

2 Sturtz-Karren

billig zu verkaufen.

Näheres bei

Carl Schneider,
Lüdenscheid, Mittelstr. 16.

Gritzner Fahrräder u. Nähmaschinen,

Fabrikat allerersten Ranges, solide Arbeit, leichter Gang,

liefert billigst

R. Grüber, Halver.

Restaurant

Kollmann

Gummersbach.

Moderner Saal. — Billard.

Gesellschaftsstuben.

Mechanische Kegelbahn.

Gutgepflegte Biere.

Reine Weine. — Gute Küche.

Hält sich Ausflüglern, Vereinen etc. bestens empfohlen.

Bei grösseren Gesellschaften vorherige Anmeldung erwünscht.

Tapeten, Borden,
neue diesjährige Muster,
Wachstuche,
Gummiunterlagen,
Matten,
Fensterleder,
Schwämme,
alle Bürstenwaren,
Pinsel,
Spiegel,
Fensterglas,
farbige Fußbodenlacke
schnell und hart trockend.
Oelfarben
fertig zum streichen.
Stofffarben,
alle Sorten Bronce
empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Lauer,
Halver.

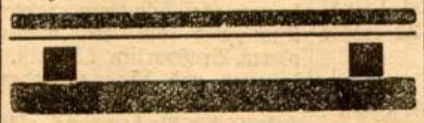
Friedrich Reinecke

HAGEN

Frankfurterstrasse 79.

Hut- Schirm- u. Mützenfabrik-Lager.

Größte Auswahl. Billigste Preise.



Lampen

in gediegener Auswahl
gut und billig
bei

Robert Hollweg
Schalksmühle.



Für Wiederverkäufer!

Die beste und billigste Bezugsquelle in

Zigarren

finden sie in Schalksmühle bei

Karl Kremer,

Zigarren en gros und Versandt.



Dürkopp's

Nähmaschinen

empfiehlt und versendet franko

Karl Schmidt, Hagen i. W.,
Mittelstraße No. 11.

Schützenverein „Germania“
Halver.

Sonntag, den 31. August cr., Nachmittags 3 Uhr ab:

Schiessen

während desselben

Freibier.

Der Vorstand.

Gesang-Verein

Gemischter-Chor „Adler“

Mittwoch, den 27. August cr., Abends 9 Uhr
im Lokale des Herrn **Carl Fretlöh**

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Wahl eines Schriftführers.
2. Beratung sonstiger Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.



„Gemischter Chor“

Halver.

Donnerstag, den 28. Aug. cr.:

Generalversammlung.

Der Vorstand.

Einmachbüchsen

mit Patentverschluss.

Frucht- und Saftpressen,
Bohnenschneidemaschinen,
Fleischmaschinen,
Brodschneidemaschinen,
Wasch- und Wringmaschinen
nur beste Ware.

Adolf Craemer, Halver,
Neustadt.

Backöfen

aller Konstruktionen baut

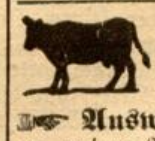
Peter Koppmann,
Hagen i. W.

— Ueber 3000 Oefen gebaut. —

Ofenrohre

empfiehlt zu **billigsten Tagespreisen**

Robert Hollweg
Schalksmühle.



Am Mittwoch morgen den 27. d. Mts., bin ich mit einer **Auswahl von Kühen** an meiner Behausung in Marienheide anwesend. Wozu Käufer einladet.

Gustav Corbach.

Empfehle:

Mosel-, Rhein-, Roth-, Schaum- und Süssweine. Punsch, Arrac, Rum und Cognac

in verschiedenen Preislagen.

Frau E. Lausberg.

Kostenanschlag-Formulare

empfiehlt

Wilh. Bell jr.